

## Anfrage

**der Abgeordneten Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Justiz**

### **betreffend Amtsmissbrauch in der Gespag**

Die oberösterreichische Gesundheits- und Spitals AG (Gespag) ist laut eigenen Angaben der grösste Krankenträger Oberösterreichs. Insgesamt betreibt die Gespag 6 Spitäler und hat einen Marktanteil von 28.3% [1]. Eigentümer der Gespag ist das Land Oberösterreich [2]. Daher sind die Vorgänge in der Gespag und die Wirtschaftlichkeit von öffentlichem Interesse. Vorstandsvorsitzender der Gespag ist ÖVP Vizebürgermeister Mag. L. [redacted] Karl, MBA [3] [4]. Gleichzeitig ist der Vorsitzende des Zentralbetriebsrats der Gespag ein ÖVP Kollege des Vorstandsvorsitzenden Mag. L. [redacted], MBA, namentlich ÖVP Bürgermeister Alfred M. [redacted] [5]. Dieses Verhältnis und die Anknüpfungspunkte zwischen allen Beteiligten stellen schon die Frage in den Raum, inwiefern der Aufsichtsrat seinen Pflichten nach §95 AktG objektiv Folge leisten kann.

Der Landesrechnungshof Oberösterreich stellte in einem Prüfbericht von 2013 ebenfalls Mängel in der Gespag fest [7]. Insbesondere im Bereich IT ortet der LRH Handlungsbedarf. Unter Anderem kritisiert der LRH die Personalbestellung im Rahmen der Schaffung des Chief Information Officer (CIO). Nach Ansichten des LRH ist die Stellung des CIO von solch strategischer Bedeutung, dass eine öffentliche Ausschreibung iSv § 4 Abs 1 iVm Abs 3 Oö. Landesbediensteten-Zuweisungsgesetz zu erfolgen hat [8]. Dies ist jedoch nicht geschehen. Die Stelle des CIO wurde ohne Ausschreibung besetzt. In all diesen Entscheidungen sind die ÖVP Mitglieder Mag. L. [redacted] Karl, MBA, Alfred M. [redacted] und der Personaldirektor Dr. Martin R. [redacted] involviert. Speziell durch ihre persönliche Nähe wie auch die Bedeutung der Funktion des CIO ist es sehr bedenklich, dass keine Ausschreibung stattfand. Es stellt sich wieder die Frage, inwiefern so besetzte Gremien ihre Funktionen nach AktG objektiv wahrnehmen können. Auf Grund von solchen und ähnlichen Vorfällen ist auch bereits eine Anzeige bei der StA Wien gegen leitende Personen der Gespag eingegangen.

[1] <http://www.gespag.at/gespag.html> (am 02.05.2017)[2]

[http://www.gespag.at/fileadmin/media/gespag/Dateien\\_PDFs\\_Worddokumente/Leitbild.pdf](http://www.gespag.at/fileadmin/media/gespag/Dateien_PDFs_Worddokumente/Leitbild.pdf)[3] <http://www.gespag.at/service/impressum.html>[4]

<http://ststefanwalde.riskommunal.net/system/web/person.aspx?detailonr=218953290&menuonr=218524023>[5]

<http://ststefanwalde.riskommunal.net/system/web/person.aspx?typ=bgm&menuonr=218524022>[7]

[http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/landespolitik/Millionenverlust-bei-IT-bdquo-Geschaeften-ldquo-Rechnungshof-kritisiert\\_Gespag-scharf;art383,1111024](http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/landespolitik/Millionenverlust-bei-IT-bdquo-Geschaeften-ldquo-Rechnungshof-kritisiert_Gespag-scharf;art383,1111024)[8]

<https://www.lrh->

[ooe.at/Mediendateien/Berichte2013/IP\\_eHealth\\_Strategie\\_Bericht.pdf](http://www.lrh-ooe.at/Mediendateien/Berichte2013/IP_eHealth_Strategie_Bericht.pdf)

Das beiliegende anonyme Schreiben an die Wirtschaftsgruppe der Staatsanwaltschaft Wien beschreibt diese Missstände ebenfalls (siehe umseitig):

An die  
Wirtschaftsgruppe der Staatsanwaltschaft Wien  
z.H.: Hrn. [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

26.1.2017

Untreue, Amtsmissbrauch Günstlingswirtschaft durch den Vorstand [REDACTED] Mag. L. [REDACTED] Karl (ÖVP) in der  
gespag

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie im LRH Bericht zu entnehmen ist, sind dem Vorstand der OÖ Gesundheits- und Spitals AG  
aktienrechtliche Bestimmungen, Satzung und betriebswirtschaftliche Grundsätze völlig fremd (siehe  
Beilage).

Alle internen und externen Kontrollsysteme sind durch ÖVP Mitglied Mag. Karl L. [REDACTED] außer Kraft  
gesetzt.

Als langjähriger ÖVP-Vizebürgermeister von St. Stefan am Walde ist er im Netzwerk der ÖVP bestens  
verankert. Mit dem Vizekanzler Dr. M. [REDACTED] ist Hr. L. [REDACTED] persönlich befreundet und wiegt sich  
in Sicherheit, dass keinerlei Missstände an seiner Position rühren können.

Kritische Berichte der Internen Revision sollten auf Druck des Vorstandes geändert werden, um ein  
gutes Bild auf den Vorstand zu werfen. Jegliche Missstände hätten auf Wunsch des Vorstandes  
geschönt werden sollen. Der langjährige Leiter der Internen Revision, welcher immer wieder gegen  
den Druck des Vorstandes auf seinen Formulierungen und Ergebnissen beharrte, wurde in einer  
Nacht und Nebelaktion aus dem Unternehmen entfernt. Hr. MMag. M. [REDACTED] Harald  
([REDACTED]), kann hier als Zeuge detaillierte Informationen über die  
Misswirtschaft in der gespag liefern. Das ÖVP Mitglied Mag. Jutta O. [REDACTED] (Leiterin PR in der  
gespag) bedient das Journalistennetzwerk in OÖ und vergibt ohne Ausschreibungen  
Hunderttausende Euro öffentliches Geld.

Ein Höhepunkt der Misswirtschaft ist umfangreich im LRH –Bericht (lt. Beilagen)dargestellt. Um für  
die ÖVP und den Vorstand die Situation rasch zu bereinigen, hat man die IT der damaligen  
Kaufmännischen Direktorin Fr. Mag. L. [REDACTED] Maria ([REDACTED]) pro Forma übertragen,

welche nach 5 Jahren ohne Angabe von Gründen nicht verlängert wurde. Auch sie kann umfangreiche Informationen als Zeugin zu den Missständen beitragen.

Im Detail liegen beim OÖ Landesrechnungshof alle Unterlagen zur Causa Misswirtschaft in der Höhe von Millionenhöhe in der IT der gespag auf. Als Zeuge kann der Prüfungsleiter Hr. H. [REDACTED] sicher auch ausführlich dazu berichten.

Über Jahre war gespag intern bekannt, welchen Unfug die IT mit Steuergeldern trieb. Man hörte, dass sogar der Hr. Landeshauptmann schriftlich und mündlich Beton gab, um den Vorstand endlich zur Vernunft zu bringen. Da dies alles nichts half, hat man bei der Vorstandverlängerung 2012 die IT dem Vorstand weggenommen und Fr. L. [REDACTED] übertragen. Diese wurde dann erfolgreich von Hr. L. [REDACTED] nicht mehr verlängert und fertig gemacht. Jetzt ist die Welt für Hr. L. [REDACTED] wieder in Ordnung und er besetzt alle Stellen wieder ohne Ausschreibung mit seinen Günstlingen. So etwa hat er nun die Leitung der Internen Revision mit dem ehemaligen Zentralbetriebsrat Hr. S. [REDACTED], der keinerlei Ausbildung für die Interne Revision hat, besetzt. Im Zentralbetriebsrat hat Hr. L. [REDACTED] nun seinen Bürgermeisterkollegen von St. Stefan am Walde Hr. M. [REDACTED] Alfred zum Zudecken aller Missstände. Damit kann Karl L. [REDACTED] in der gespag ohne jegliche Kontrolle regieren. Diese dreisten Postenbesetzungen wurden sogar in den OÖ Nachrichten belächelt.

Gericht, Staatsanwälte sind dem Vorstand L. [REDACTED] sowieso egal, da er sich mit der Bekanntschaft mit dem leitenden Oberstaatsanwalt in Linz rühmt.

Dr. Martin R. [REDACTED] Personaldirektor der gespag, ÖVP Mitglied, der bei all diesen Postenbesetzungen in der gespag mitspielt, prahlt auch immer wieder über seine Bekanntschaft mit der Staatsanwaltschaft Linz.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. M. [REDACTED] ist gemäß dem Artikel in den OÖ Nachrichten der mächtigste ÖVP Mann in OÖ ohne Regierungsamt. Er ist Alleingesellschafter der Parteizeitung OÖ Volksblatt. Über das Inseratenaufkommen gab es in PULS 4 bereits einen Beitrag in „Bist du Deppert“.

**Wir treten an die StA Wien heran, weil wir sicher sind, dass diese Anzeige im Sprengel der StA Linz verschwinden würde.**

Kann es wirklich sein, dass dies immer ohne Konsequenzen bleibt? Bitte nehmen sie sich dieses Themas an.


Besten Dank!


Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehende


### Anfrage:

1. Wann wurde die Anzeige wegen Bestechlichkeit betreffend den oben geschilderten Sachverhalt eingebracht?
2. Gegen wie viele Personen wurde in diesem Zusammenhang Anzeige erstattet?
3. Wurde zu diesem Sachverhalt bereits ein Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft eingeleitet?
4. In welchem Stadium befindet sich das Ermittlungsverfahren?
5. Wurden im Ermittlungsverfahren Zeugen einvernommen?
6. Wenn ja, wie viele Zeugen wurden einvernommen?
7. Wurde im Ermittlungsverfahren ein Sachverständiger bestellt?
8. Wenn ja, für welche konkrete Problemstellung wurde ein Sachverständiger beauftragt?
9. Wenn ja, hat der Sachverständige bereits sein Gutachten erstellt und übermittelt?
10. Wurde das Ermittlungsverfahren bereits abgeschlossen?
11. Wenn ja, wann und wie wurde das Ermittlungsverfahren abgeschlossen?
12. Wurde das Verfahren gegen einen oder mehrere Beschuldigte eingestellt?
13. Wurde das Verfahren gegen einen oder mehrere Beschuldigte abgebrochen?
14. Wurde im Verfahren gegen einen oder mehrere Beschuldigte ein Strafantrag/Anklageschrift bei Gericht eingebracht?
15. Falls ja, ist in diesem Verfahren gegen einen oder mehrere Beschuldigte bereits ein Urteil ergangen?
16. Falls ja, ist in diesem Verfahren gegen einen oder mehrere Beschuldigte ein Freispruch ergangen?

  
Doppelbauer

  
(LOCHNER)

  
(Bernhard)

  
(SCHENK)

  
(Anton)

